

- 3661: 54. Ohrlöffel aus einem dünnen runden Bronzedraht, mit einer Ose versehen, unterhalb welcher der Draht mit einigen Spiralwindungen aus Bronzedraht umwunden ist. (Fig. XI, Fig. 2).
- „ 55. 24 Perlen (Taf. I); von diesen sind drei aus Glas mit fluoreszierender Fläche, eine fast kugelrund (Fig. 18), eine länglich und knieförmig (Fig. 12), eine länglich und dreiteilig, an dem grössten, mittleren Teil mit parallelen längslaufenden Kerben (Fig. 7); drei kugelrunde sind aus milchweissem Jaspis (Fig. 15); neun fast cylindrische sind Mosaikperlen (Fig. 1, 3—6, 8—10, 20); drei doppelpyramidenförmige sind aus Karneol (Fig. 2); sechs und eine halbe runde und platte aus Bernstein (Fig. 14, 17).
- „ 56. Länglicher, birnenförmiger, etwas abgeplatteter Hängeschmuck aus dichtem, fleckigem Schiefer; das dicke Ende mit einem kleinen Loche versehen. (Taf. XI, Fig. 1).

GRABHÜGEL 19.

Tafel XIII.

Der Grabhügel, dessen kreisförmige Basis einen 12 m langen Durchmesser hatte, war mitten in der Oberfläche ein wenig eingesunken. Die am höchsten gelegenen Teile des Hügels, ausserhalb des eingesunkenen Gebietes in der Mitte, lagen etwa 1 m über der gewachsenen Erdoberfläche. Durch den Hügel wurde von der Basisperipherie im N zu der Mitte der eingesunkenen Oberfläche ein Kanal von 5 m Breite gegraben, welcher dann in einer Entfernung von 5 m von der Mündung um 0,5 m gegen W erweitert und bis zur Basisperipherie gegen S fortgesetzt wurde (c).

In einer Entfernung von 5,25 m von der nördlichen Mündung des Kanals wurde in der gewachsenen Erdoberfläche ein mit lockrerer Erde angefüllter Raum angetroffen (D). Der Raum, der von fast ovaler Form war, hatte von N nach S eine Länge von 3,25 m und eine Breite von 2 m. Mit etwas nach aussen gebogenen Wänden gegen N und S (d—c) und senkrechten Wänden gegen O und W erstreckte er sich 2,5 m unter die gewachsene Erdoberfläche.

Auf dem Boden des Raums oder der Vertiefung wurde ein in einer Entfernung von 1,6 m von der östlichen Wand und mit diesem gleichlaufender Absatz entdeckt; westlich von diesem lag der Boden 0,2 m tiefer. Der Absatz hatte eine Länge von 2,5 m und bildete die östliche Grenze einer halbrunden nischenförmigen, mit einem Erdgewölbe versehenen Vertiefung gegen W (E), deren Breite in der Mitte des Absatzes 1,4 m betrug und deren Gewölbe sich in der Mitte 0,95 m über den Boden erhob (e—f).

An der östlichen Wand der zuerst beschriebenen Vertiefung begann in einer Höhe von 0,8 m über dem Boden derselben eine Öffnung von halbkreisförmigem Durchschnitt